

III. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Mit Wirkung vom 01.01.2014 wird die Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb überführt. Der Wirtschaftsplan 2014 erhält daher erstmals die Sparte Abwasser.

Im Erfolgsplan wird mit einem Jahresverlust in Höhe von 521 T€ geplant.

Die Grundlage für die Errechnung der Umsatzerlöse in der Sparte Wasser bildet der Gemeinderatsbeschluss vom 28.07.2010 (DS 0174/2010/BV) in der die Gebührenkalkulation beschlossen wurde. Die Nachkalkulation ergab keinen Bedarf, den Gebührensatz derzeit zu ändern. Die Grundlage für die Kalkulation der Abwassergebühren 2014 bildet der Gemeinderatsbeschluss vom 18.12.2012 (siehe DS 0496/2012/BV).

Der Vermögensplan hat insbesondere aufgrund der Übernahme der Abwasserbeseitigung in die Stadtbetriebe Heidelberg ein Volumen von 15,6 Mio. €.

An Investitionen ist in der Sparte Wasser ein Volumen von 5,7 Mio. € geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt und die Sanierung des Hochbehälters Gaulskopf.

Die Investitionen im Bereich Abwasser sind im Wesentlichen der Mittelfristigen Finanzplanung der Stadt entnommen. Hinzu kommen Maßnahmen, die aus fachlichen Gründen zwingend erforderlich und bereits in Vorbereitung sind. Diese wären im städtischen Haushalt durch die Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel zur Verfügung gestellt worden. Außerdem wurde das Investitionsvolumen um den Betrag erhöht, der voraussichtlich als Haushaltsrest in das Haushaltsjahr 2014 übertragen worden wäre. Das Investitionsvolumen liegt daher bei 5,2 Mio. €.

Bei der Bergbahn steht im Frühjahr 2014 die große Revision an. Außerdem sind Optimierungen an den Kassenautomaten und der Fahrgastinformation geplant. Bei den Garagen musste die Fahrbahnsanierung in der Garage Zwingerstraße auf den Sommer 2015 verschoben, da die Sanierung nur in den Theaterferien erfolgen kann. Die Sanierung der Tiefgarage Herrenmühle wird für den Sommer 2014 angestrebt. Aktuell wird in der Eigentümerversammlung eine Detailplanung der Maßnahme abgestimmt, wobei die Stadtbetriebe hier auch von den restlichen Eigentümern abhängig sind.

Beim Kämmereiamt ist die Geschäftsstelle der Stadtbetriebe Heidelberg angesiedelt, die als Schnittstelle zwischen dem Betriebsleiter und den Stadtwerken Heidelberg und künftig auch dem Tiefbauamt und dem Abwasserzweckverband Heidelberg als Betriebsführer fungiert.

In der Stellenübersicht sind Beamtenstellen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet sind, nur nachrichtlich anzugeben, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufgeführt werden. Im Stellenplan der Stadt wurde daher eine entsprechende Stelle für den Eigenbetrieb ausgewiesen.